

Merkblatt zur Parazentese (Trommelfellschnitt) und Paukendrainage (Einlage von Paukenröhrchen)

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

befindet sich hinter dem Trommelfell Sekret, so können sich Gehörknöchelchen und Trommelfell nur eingeschränkt bewegen. Dies führt zu einer Beeinträchtigung des Gehörs. Über den Trommelfellschnitt kann das Sekret entfernt werden. Bei sehr zähem Sekret bietet sich die Einlage eines Paukenröhrchens in den Trommelfellschnitt an. Das Röhrchen verweilt mehrere Monate im Trommelfell, hält den Schnitt offen und hilft so bei der Ausheilung des Befundes. Es ist von außen nicht sichtbar.

Wie wird die Operation durchgeführt?

Die Parazentese bzw. die Einlage von Paukenröhrchen wird bei Kindern ambulant in Vollnarkose, bei Erwachsenen auch in örtlicher Betäubung durchgeführt. Sollte der Eingriff in Vollnarkose durchgeführt werden, so sollten Sie bzw. Ihr Kind für die Operation nüchtern sein.

Blutgerinnungshemmende Medikamente (z. B. ASS/Aspirin, Marcumar) müssen (ggf. nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt) mindestens 10 Tage vor der Operation abgesetzt werden.

Der Trommelfellschnitt wächst nach ein bis zwei Wochen wieder zu. Wird ein Paukenröhrchen eingesetzt, so wird dieses nach einigen Monaten wieder abgestoßen und der Trommelfellschnitt wächst danach wieder zu. Lediglich bei Dauer-Röhrchen verbleibt die Drainage im Trommelfell und wird nicht von alleine abgestoßen.

Wie sollte man sich nach dem Eingriff verhalten?

Duschen oder Haare waschen mit Leitungswasser ist nach dem Eingriff unbedenklich. Das Eindringen von Seifenwasser ins Ohr sollte jedoch vermieden werden. Tauchen ist für etwa 14 Tage nach durchgeführtem Trommelfellschnitt und für die gesamte Zeit solange ein Paukenröhrchen liegt nur unter Tragen spezieller Ohrstöpsel möglich. Sobald das Paukenröhrchen abgestoßen bzw. entfernt wurde und der Trommelfellschnitt zugeheilt ist, ist auch das Tauchen wieder problemlos möglich. Wir empfehlen daher regelmäßige Kontrollen bei uns, um den Trommelfellbefund beurteilen zu lassen.

Bei Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen und Fieber raten wir, einen erneuten Vorstellungstermin bei uns auszumachen (Tel.: 07131- 221100). Blutverdünnende Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure enthalten (z. B. ASS, Aspirin, Thomapyrin), sollten für etwa 10 Tage nach der Operation nicht eingenommen werden. Wir empfehlen, auf andere Schmerzmittel auszuweichen (z. B. Paracetamol [Benuron], Ibuprofen [Nurofen], Metamizol [Novalgin]).

Wässriges oder blutiges Ohrenlaufen in den ersten Tagen nach dem Eingriff ist unbedenklich. Bei übel riechendem Ohrenlaufen und Ohrenscherzen ist jedoch ein Kontrolltermin in unserer Praxis ratsam.

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die chirurgische Ambulanz des Krankenhauses Böblingen oder an unten aufgelistete Kliniken. An den unten genannten Kliniken befinden sich auf hals-nasen-ohrenärztliche Erkrankungen spezialisierte Ambulanzen.

- HNO-Belegabteilung, Krankenhaus Böblingen, Bunsenstr. 120, Tel.: 07031-66829520
- HNO-Klinik, Marienhospital Stuttgart, Böheimstr. 37, 70199 Stuttgart, Tel.: 0711-64890
- HNO-Klinik, Klinikum Stuttgart, Katharinenhospital, Kriegsbergstr. 60, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711-27801
- HNO-Klinik, Klinikum Stuttgart, Olgahospital, Bismarckstr. 8, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711-27804
- Universitäts-HNO-Klinik Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Str. 5, 72076 Tübingen, Tel.: 07071-2988088